

Künstliche Intelligenz – Gefahr oder Segen?

23. Salemer Dialog

SALEM. Das Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI) ist in aller Munde. Das gilt auch für Salem wo ein engagierter Kreis von Bürgerinnen und Bürgern regelmäßig den Salemer Dialog mit aktuellen und interessanten Themen durchführt. Im Rahmen des 23. Salemer Dialogs, organisiert von Barbara Kliesch, Lara-Johanna Kroeg, Margaret Schlubach-Rüping, Silvia Tessmer referierte NDR-Datenjournalistin Isabel Lerch jetzt zum Thema KI - Künstliche Intelligenz. KI ist ein Bereich der Informatik. KI erkennt Muster und Zusammenhänge in Daten und macht diese für uns nutzbar. Sie ist beispielsweise schon jetzt Teil vieler Suchmaschinen des Internets. Eine wichtige Frage ist, ob die neue Technologie und ihr Einsatz in anderen Anwendungen ein Aufbruch in eine bessere Zeit bedeutet, oder eher eine ernste Gefahr für die Gesellschaft ist. Sicher ist bisher nur, dass die Welt sich dadurch ändern wird. Ein spontanes Gedicht über Salem im Stile von Goethe, ein Lateinischer Text über Caesars Marsch über den Rubikon oder ein gemeinsames Foto von Alt-Kanzlerin Merkel und Ex-Präsident Trump auf einem Liegestuhl am Strand: Das ist mit KI alles kein Problem mehr. Davon konnten sich die Anwesenden Bürgerinnen und Bürger in einer Live-Demonstration überzeugen. Es ist auch kein Wunder, denn bei Programmen wie ChatGPT kann in der Recherche und der Texterstellung über das gesamte Wissen des Internets zurückgegriffen werden, auch wenn es noch gewisse Fehlerhäufigkeiten gibt. Große Chan-



Die Organisatorinnen des Salemer Dialogs und Bürgermeister Herbert Schmidt konnten Referentin Isabel Lerch vom NDR (vorne links) im Gemeinhaus begrüßen.

Foto: Krause

cen birgt KI natürlich insbesondere in technischen Anwendungen wie der Medizin, der Produktion, der Landwirtschaft oder dem autonomen Fahren. Eine ganze Schüलगeneration, Studenten und Autoren freuen sich auf die Anwendung im Bildungsbereich. Gleichzeitig fangen dort aber auch die Risiken an, die Nutzen zu verwischen, wenn Urheberrechte verletzt werden oder eine Entwertung von schöpferischer und kreativer Arbeit passiert. Ob bewusst oder unbewusst kann mit KI Desinformation auftreten oder gar betrieben werden. Durch Datenverzerrung oder Gewichtungsfelder drohen Falschaussagen bis hin zur Bestätigung oder Verfestigung von unerwünschten Vorurteilen. Es kommt darauf an was der Mensch mit KI macht, damit es nicht zum Verlust der Wirklichkeit in der Wahrnehmung kommt. Skeptiker der neuen Technologie se-

hen natürlich auch Gefahren, weil sie eine fatale Hilfe für kriminelle Machenschaften sein kann, unter anderem bei der Synthetisierung und Wiedergabe von menschlichen Stimmen. Dadurch könnten zum Beispiel die sogenannten Schockanrufe drastisch zunehmen. Ähnliche Missbrauchsmöglichkeiten kann die Anwendung von Fotobearbeitungssoftware bieten. Helfen könnte ein verantwortungsvoller Umgang mit KI in Verbindung mit der Steigerung der Medienkompetenz der Bevölkerung. Auch ein unlöschbares Wasserzeichen in Produkten, die mit KI erstellt sind, wäre zielführend. Aber sind Softwarehersteller, Produzenten und Autoren bereit dafür? Letztlich könnte auch dieser Artikel mit KI geschrieben worden sein. Wer weiß das schon so genau. Der nächste Salemer Dialog findet statt am 2. Juni, 17 Uhr, im Gemeinhaus Salem. mk